

Zwischen Arbeitswelt und Kinderzimmer - Väter auf der Suche nach Gleichgewicht

Referat 4. November 04 VKBK Biel

Die Vaterrolle wird heute ganz anders gelebt als noch in der Generation unserer Eltern. Ernährer sein allein reicht nicht mehr! Anwesende und greifbare Väter sind wichtig für die Entwicklung der Kinder – insbesondere können sie den Buben helfen bei ihrer Identitätsfindung in einer Welt in der sie im Kleinkindalter praktisch ausschliesslich mit Frauen zu tun haben.

So ergeben sich ganz verschiedene Anforderungen an den „neuen“ Vater: Einerseits sollte er seine Leistung bei der Arbeit bringen, seinen Mann stellen in Firma und Arbeitsplatz, andererseits sollte er nach Feierabend ein liebevoller und verständnisvoller Vater und Ehemann sein.

Dieser „Spagat“ ist für viele Männer eine (zu) hohe Anforderung. Unvorbereitet werden sie aufgerieben zwischen den verschiedenen Ansprüchen: Medien titeln mit Schlagzeilen wie: „Scheidungsopfer Mann?“, „Das schwächere Geschlecht!“ etc.



Lu Decurtins
Sozialpädagoge und
Supervisor

Vater dreier Kinder

Seit 15 Jahren Männer-, Väter- und Bubenarbeiter, Mitbegründer „mannebüro züri“ und „Netzwerk Schulische Bubenarbeit“

Initiator der ersten Vätertreffs in der Schweiz, Leiter von Männergruppen und Männerprojekten.

Herausgeber des Buches „Zwischen Teddybär und Superman – was Eltern von Buben wissen müssen“

Co-Autor des Buches „Entschieden geschieden – was Trennung und Scheidung für Väter bedeuten“